

Rauf auf die Bühne!

DIRK WAGNER

Das Gitarrenspiel, mit dem Alma Honal die ursprünglich orientalisches gedachte Klavierbegleitung adaptiert, mutet ein wenig griechisch an. Das verleiht dem Lied der rumänischen Gesangs-Legende Maria Tănase, das die gleichsam aus Rumänien stammende Schauspielerin Luciana Oprea auf der Bühne des kleinen Theaters Heppel & Ettllich singt, infolge der aktuellen Grexit-Diskussion einen tagespolitisch gegenwärtigen Bezug. Die an der himmlischen Musik von Arvo Pärt erinnernden Obertöne, die die Rumänin Cristina Paun dazu ihrer Violine entlockt, löst solche Gegenwärtigkeit allerdings wieder zugunsten einer spirituellen Ewigkeit auf. »Pana Când Nu Te Iubeam« (»Als ich dich nicht liebte«) heißt das Lied, das jenes Trio namens Outlet im Rahmen der Veranstaltungsreihe »International Songwriters Evening« so unbeschreiblich schön vorträgt, dass diese Darbietung allein schon die zwanzigjährige Existenz der Veranstaltungsreihe gelohnt hätte.

In dieser Reihe treten Musiker auf, die nicht erst Veranstalter überzeugen müssen. Für den Auftritt auf einem International Songwriters Evening muss man lediglich pünktlich erscheinen, um sich vor Ort in eine offene Liste einzutragen, die allerdings zeitlich bedingt bald schon wieder geschlossen wird. Wer zuerst kommt, musiziert also zuerst, wobei die Veran-

Der International Songwriters Evening bietet seit zwanzig Jahren für Musiker ein kleines, exquisites Forum.

stalter die Voraussetzungen auch mal ändern. Mal dürfen zum Beispiel nur eigene Songs gespielt werden, während ein andermal auch Coverversionen zugelassen sind. Zwei bis drei Songs trägt in der Regel jeder vor. Wenn eine Darbietung also überhaupt nicht gefallen will, darf man sich als Zuschauer geduldig auf die nächsten Künstler freuen.

Musikalische Höhepunkte wie der eingangs beschriebene kommen immer wieder vor und steigern so die Attraktivität eines Programms, das sich vor allem aus einer Liebe zur Musik speist, die sich nicht von Perfektion blenden lässt. »Viele proben hier ihren allerersten Auftritt. Das ist ein ganz besonderes Gefühl, wenn du zum ersten Mal auf der Bühne vor fremden Leuten spielst. Da stehst du plötzlich nackt da, und jeder falsche Ton macht dich noch nervöser«, weiß der Singer-Songwriter Alex Sebastian, der die Show mittlerweile immer wieder im Heppel & Ettllich moderiert. Irgendwann stand auch er auf einem International Songwriters Evening quasi nackt auf der Bühne und versuchte sich



Alex Sebastian moderiert nicht nur, sondern singt auch selbst
© Alex Sebastian

live vor fremden Menschen an ein Billy Joel-Stück, das er zur eigenen Klavierbegleitung sang. Er weiß also aus eigener Erfahrung nur zu gut, was in jenem Gitarrenduo auf der Bühne vorgehen mag, dessen Zusammenspiel gerade nicht ganz gelingen will. »Ich mag solche Fehler ja, weil sie ehrlicher sind als dieser Perfektionismus, der einem sonst so vorgegaukelt wird. Wenn man aber aufmerksam den Konzerten von etablierten Musikern wie Genesis lauscht, kann man auch da Fehler finden. Nur dass routinierte Musiker die Fehler geschickter überspielen«, meint Alex Sebastian, der es darum als einen Verdienst der von ihm mitgetragenen Veranstaltungsreihe sieht, dass Menschen hier lernen, Fehler zuzulassen, und zwar die eigenen ebenso wie die der anderen. Das hindert sie freilich nicht daran, an ihren Auftritten zu feilen.

Manche Künstler, die öfter auf solchen offenen Bühnen spielen, gewinnen auch hier eine zunehmende Selbstsicherheit. Auf einer anderen offenen Bühne, dem Songwriter Circle im Fresh Bagels & Muffins (Barer Str. 72) werden

eigene Lieder sogar mit anderen Liedermachern diskutiert und verbessert. Eine weitere offene Bühne im Eine Welt Haus folgt indes dem Beispiel des International Songwriters Evening im Heppel & Ettllich und bietet Interessierten lediglich eine Bühne samt minimaler Technik, die die Musiker nutzen dürfen. Um dabei keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zu sein, wechseln sich die Veranstalter ab: am 1. und 3. Montag findet eine offene Bühne im Heppel & Ettllich statt, am 2. und 4. Montag im Weltraum des EineWeltHau-

ses in der Schwanthalerstraße 80.

Nicht Konkurrenz belebt also das Geschäft, sondern ein gemeinsames Interesse an einem Forum, das auch all jenen Gehör verschafft, die in der Kulturindustrie nicht zu Wort kommen. Zum ersten Mal fand der International Songwriters Evening vor zwanzig Jahren im Hinterzimmer eines kurdischen Restaurants in München statt. Nach mehreren Umzügen ist diese Reihe nun im Heppel & Ettllich beheimatet, wo im September ihr Jubiläum gefeiert wird. »Wie wir das feiern, ist noch nicht klar. Künstler einzuladen würde schließlich der Veranstaltung widersprechen. Andererseits gäbe es auch welche, die uns in den letzten zwanzig Jahren begleitet haben«, sagt Alex Sebastian. Lediglich der freie Eintritt bleibt gesichert. Anfallende Unkosten werden über Spenden finanziert. ||

INTERNATIONAL SONGWRITERS EVENING

Heppel & Ettllich, Feilitzschstraße 12

8. Oktober | 20 Uhr | www.isemuc.de